



Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit

Protokoll

23. ordentliche Sitzung am 19.06.2023 via Videokonferenz

Anwesende: Karolina Kirowa (Regensburg), Ronja Kopp (Flensburg, ab Top 2), Uwe-Karsten Plisch (Geschäftsstelle, bis TOP 5), Svenja Schürer (Chemnitz), Johannes Wagner (Coburg)

Protokollant: Friedrich Neuhof (Göttingen)

Beginn: 10:12 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Formalia

TOP 2 Berichte

TOP 2.1 Kirchentag

TOP 2.2 Intergenerational Eco-Justice Advocacy Academy des WSCF

TOP 3 Vorhaben der AG

TOP 3.1 Langes Treffen der AG mit Schreibwerkstatt

TOP 3.2 Social Media Aktion

TOP 3.3 Vollversammlung

TOP 4 Sonstiges & nächster Termin

TOP 1 Begrüßung, Formalia

Johannes begrüßt alle und führt durch die Sitzung. Er stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Ergänzungen gibt. Das letzte Protokoll liegt noch nicht vor und wird daher erst bei der nächsten Sitzung besprochen.

TOP 2 Berichte

TOP 2.1 Kirchentag

Die Veranstaltung, die die AG zusammen mit der EAiD zum Kirchentag in Nürnberg am 09. Juni organisiert hatte, war mit etwa 100 Menschen sehr gut besucht, wie auch der Ort im Zentrum Studierende grundsätzlich. Es wurde nach dem Vortrag intensiv diskutiert, woraus geschlossen werden kann, dass die Impulse dafür gut ausgewählt waren.

Lediglich manche Absprache mit der EA war etwas holprig, insbesondere hinsichtlich der Misskommunikation vor Ort zur Vorstellung des Referenten. Alles in allem wird die Aktion als sehr erfolgreich bewertet.

Auch darüber hinaus gab es auf dem Kirchentag unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ viele Diskussionen zum Klimawandel, wobei häufig hervorgehoben wurde, dass strukturelle Lösungen nötig sind, beispielsweise mit einer positiven Haltung zu nötigen Verboten.

Uwe-Karsten berichtet, dass die App, die das dicke Papierprogramm ersetzen sollte, nur leidlich funktionierte. Es erscheint fraglich, ob bezüglich des Energieverbrauchs mit Handys und Serverbetrieb eine App für eine Einsparung von Emissionen gegenüber dem Papierprogramm sorgt. Beim Markt der Möglichkeiten gab es beim Kirchentag in Dortmund extra veganes Catering, was hier dieses Jahr fehlte. Johannes bestätigt, dass auch für die Helfenden immer Fleisch bei den Mahlzeiten dabei war.

TOP 2.2 Intergenerational Eco-Justice Advocacy Academy des WSCF

Johannes berichtet von der „Intergenerational Eco-Justice Advocacy Academy: Connect, Communicate, Change“ des WSCF vom 03. bis 05. Mai zu Klimagerechtigkeit in Prali (Italien). Es war ein fruchtbarer Austausch bei dem auffiel, dass die in Europa bemerkbaren Auswirkungen der globalen Erderwärmung im Vergleich zu anderen Gegenden noch relativ gering ausfallen.

TOP 3 Vorhaben der AG

TOP 3.1 Langes Treffen der AG mit Schreibwerkstatt

Das Treffen soll vom 07. bis 09. oder 28. bis 30. Juli stattfinden. Allerdings wird dafür noch ein passender Ort, bestenfalls im Norden Bayerns gesucht. Die ESG Coburg würde sich anbieten, wird derzeit aber renoviert, daher fragt Johannes bei der dortigen Jugendbildungsstätte an.

TOP 3.2 Social Media Aktion

Svenja berichtet vom aktuellen Stand der ursprünglich unter dem Titel „NACHHALTIGKEIT groß schreiben“ geplanten Social Media-Aktion. Diese erfolgt in Kooperation mit dem kath. Ausschuss Nachhaltigkeit des Bundesverbandes der kath. Hochschulgemeinden und soll nun erst im August starten. Dazu ist angedacht, dass es monatlich einen Post über eine Nachhaltigkeitsmaßnahme aus örtlichen Hochschulgemeinden auf den Social Media-Kanälen der Bundesverbände gibt. Außerdem soll alle drei Monate über eine Videokonferenz zum Austausch eingeladen werden.

Letzterer fällt dabei geringer aus als bei den ursprünglichen Überlegungen, die einen ständigen Transfer von Erfahrungen bei der zeitgleichen Umsetzung gleicher Maßnahmen, unterteilt in kleine, mittlere und große Vorhaben, beinhalteten. Der Fokus auf Motivation von einzelnen Menschen mit Methoden für die eigene Gemeinde ist ebenfalls tendenziell weggefallen. Vordergründig sollte nicht die Veränderung individuellen Verhaltens sein, sondern die Ausrichtung auf die Gemeindeebene als Ansatz für gesellschaftliche Maßnahmen. Die Zielgruppe bestünde aus Menschen, die Lust auf Nachhaltigkeit in ihren ESGn haben und gegen Widerstände in ihrer Gemeinde dazu durch häufige Social Media-Posts motiviert werden sollen.

Nach einer ausführlichen Debatte ergeben sich folgende Überlegungen:

- Für kontinuierlichen Austausch könnte eine begleitende Messengergruppe eingerichtet werden, statt nur einmal im Quartal zu einem Online-Treffen zusammen zu kommen.
- Hilfreich wäre es, sich vorab über Vernetzungsstrategien, die für kollektive Nachhaltigkeitsmaßnahmen infrage kommen, zu informieren.
- Es sollte die genau Zielgruppe erfasst werden. Die AG hat Interessierte im Blick, die nicht wissen, wie sie Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit umsetzen können, insbesondere wenn sie auf Barrieren (bspw. Informationsbarrieren oder finanzielle Barrieren) stoßen. Das sind nicht unbedingt Hauptamtliche, sondern v.a. in den ESGn einzelne Studierende. Aus Orten, wo schon viel Nachhaltigkeitsmaßnahmen bestehen, sollten Helfende zur Beratung rekrutiert werden.
 - In erster Hinsicht sollte Motivation (gegen Barrieren) geweckt werden. Erst dann folgen Methoden für Veränderungen. Motivation kann beispielsweise über soziale Beziehungen, Themen und direkte Betroffenheit erfolgen.

Svenja und Johannes nehmen die Punkte in das nächste gemeinsame Vorbereitungstreffen am Nachmittag mit.

TOP 3.3 Vollversammlung

Bei der nächsten Vollversammlung der Bundes-ESG im September ist das Thema Mental Health. Dafür kann die AG wieder einen Workshop von 1 ½ Stunden vorbereiten, wobei ein klarer Bezug zu dem Thema bestehen soll. Es gibt viele Beispiele, die man aufgreifen kann, bspw. Ohnmachtsgefühle hinsichtlich der vielfältigen nötigen Veränderungen oder Umgang mit Generationenkonflikten hinsichtlich verpasster Maßnahmen in den letzten Jahrzehnten und Verantwortung für kommende Generationen. Mehrere mögliche Titel werden besprochen, die in der Messenger-Gruppe weiter diskutiert werden sollen. Johannes erstellt dafür eine Liste an Vorschlägen.

Außerdem sollte Werbung für die AG erfolgen, z.B. durch eine ansprechende ggf. regelmäßige Aktion während der VV. Eine Kennzeichnung z.B. mit Buttons um ständig ansprechbar zu sein wäre eine Möglichkeit. Karolina besitzt eine Buttonmaschine, die dafür genutzt werden könnte.

TOP 4 Sonstiges & nächster Termin

Es gibt keine weiteren Punkte. Der nächste Termin wird in der Messengergruppe festgelegt.

Schluss: 12:07Uhr